



„Ich habe Angst, dass sich meine Eltern anstecken“: In dieser Oberschule in Drancy sind bereits 22 Klassen geschlossen

Seit Anfang des Monats hat das Eugène-Delacroix-Gymnasium in Drancy mehr als fünfzig positive Fälle unter seinen Schülern, und einige Lehrer haben von ihrem Recht auf vorzeitigen Ruhestand Gebrauch gemacht. Seine-Saint-Denis ist eines der 19 Departements, in denen ein einziger Fall von Covid in einer Klasse nun zu deren Schließung führt.

Die Situation am Eugène-Delacroix-Gymnasium in Drancy (Seine-Saint-Denis) ist sehr beunruhigend. In einem Jahr haben etwa zwanzig Schüler einen Elternteil durch Covid-19 verloren, und in den letzten zehn Tagen gab es einen erneuten Anstieg der Fälle. Einige Lehrer haben sogar von ihrem Recht auf vorzeitigen Ruhestand Gebrauch gemacht und einige haben an den Präsidenten der Republik Emmanuel Macron geschrieben, um diese dramatischen Zustände bekannt zu machen und ihn zu bitten, die Oberschule komplett zu schließen. Zweiundzwanzig Klassen des Gymnasiums sind diesen Montag, 29. März, geschlossen. Das sind 500 Schüler von insgesamt 2.400, die zu Hause bleiben werden.

Die Einwohner von Drancy sind schockiert von der Situation, aber nicht überrascht.

Zweitausendvierhundert Schüler und 300 Mitarbeiter treffen sich an jedem Wochentag in der Eugene-Delacroix High School. Viele Schüler beklagen die unzureichenden Zustände: Die Klassen sind oft zu groß, das heißt, es gibt 26 Schüler in einer Klasse mit 30 Plätzen. Für die Prüfungen sitzen die Schüler zu eng zusammen, ohne Möglichkeit, die Abstandsregeln zu respektieren.

„Ich habe Angst, dass meine Eltern krank werden. Wenn sie beschließen, die Schule zu schließen, oder auch nur einige Klassen, habe ich nichts dagegen. Aber im Moment machen wir noch nichts. Wir warten einfach und hoffen, dass wir uns nicht anstecken.“ Sagt Mehdi, ein Schüler des Eugene Delacroix Gymnasiums in Drancy zu Franceinfo

„Die Realität am Gymnasium Delacroix ist, dass das Hygieneprotokoll aufgrund fehlender Ressourcen nicht angewendet werden kann“, beklagt Clément Barres, ein Mathematiklehrer. Die Reinigung der Böden etwa erfolgt nicht täglich, sondern nur einmal pro Woche, während das Sanitärprotokoll ausdrücklich besagt, dass die Böden täglich gereinigt werden müssen. Für den Lehrer ist die Schließung unumgänglich. „Seit September wurde nichts mehr unternommen.“

Also, das Gymnasium schließen oder nicht? Die Entscheidung ist nicht einfach, weil einige Schüler den Unterricht zu Hause nicht noch einmal erleben wollen. Im Moment sind die Stundenpläne in einem totalen Durcheinander: einige Schüler sind bereits im Fernunterricht,



„Ich habe Angst, dass sich meine Eltern anstecken“: In dieser Oberschule in Drancy sind bereits 22 Klassen geschlossen

andere nicht und einige Lehrer haben ihren Unterricht abgesagt oder gar gekündigt.